

schmal ausgerandet, die Fühler von halber Körperlänge; schlank und dünn, das 2. und 3. Glied leicht in's tief Gebräunte fallend. Das Halsschild kurz, kugelig und vorn stark zusammengedrückt, auf der Mitte fein punktirt; je weiter nach den Seiten, desto mehr drängen sich die Punkte zusammen und strecken sich wie Nadelrisse in die Länge, wodurch der Glanz der Oberfläche etwas verringert wird. Der deutlich abgesetzte Seitenrand etwas wellig gebogen, die Hinterecken stumpf abgerundet, vor ihnen je ein seichter Schrägeindruck. Der Hinterrand jederseits ausgebuchtet und tief eingesenkt. Der Mittelzipfel lang vorgezogen, etwas quer zusammengedrückt und erhöht. Das Schildchen ziemlich schmal dreieckig, mit abgerundeter Spitze und wenig deutlichem Vordergrübchen. Die Deckschilde hinten stark abwärts gewölbt mit lang herabgezogenen Seitenlappen, regelmässig punktstreifig. Die Streifen bis zur Spitze sichtbar, die mittleren hinterwärts merklich schwächer als die seitlichen. Vor der Mitte der Deckschilde eine etwas wellig gebogene, jederseits hinter der fast kugelig hervortretenden Schulterbeule über dem Seitenlappen auslaufende Querbinde. Die wenig gewölbten Zwischenräume fein querrunzelig. Pygidium und Unterseite nebst den Beinen schwarz fein punktirt, und bis auf die ziemlich kahlen Schenkel greis behaart. Der letzte Bauchring bei den ♂ einfach, bei den ♀ mit einer quergezogenen gewimperten Grube.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 18. März wurden als Mitglieder in den Verein aufgenommen die Herren:

H. Burmeister, Rentier in Arnstadt (Thüringen);
 J. Lichtenstein, Kaufmann in La Lironde bei
 Montpellier;

Paul Waentig in Zittau;

Sergius Alpheraki in Taganrog;

Scheffer, K. Postbeamter in Frankfurt a. M.;

A. W. Malm, Dir. des naturh. Museums in Göteborg;

Gymnasiallehrer Müller in Stettin.

Der noch im letzten Mitgliederverzeichnisse aufgeführte Kammermusiker Richter in Berlin ist bereits vor einer Reihe

von Jahren gestorben. Wir können nur wiederholt darum bitten, uns von Todesfällen, veränderten Adressen u. s. w. unserer Mitglieder geneigt zu unterrichten, damit wir das Verzeichniss thunlichst berichtigen können. Das System anderer Gesellschaften, ihren Mitgliedern die Vereinskraft nur gegen directe Einsendung des Betrages zu übersenden, eventuell sie mit Streichung aus der Mitgliederliste zu bedrohen resp. zu strafen, hat seine guten, aber auch seine bedenklichen Seiten: einstweilen belassen wir es lieber bei dem bisherigen, und stellen es den Lesern unserer Zeitung frei, dieselbe nach Wahl durch den Buchhandel oder durch die Post zu beziehen. Wenn die in der letzten Zeit erfreulich gesteigerte Zahl unserer Abnehmer uns zu der Annahme berechtigt, dass sie mit Form und Inhalt unsers Blattes zufrieden sind, so wird es uns dadurch nach Wunsch ermöglicht, die Bogenzahl zu vermehren, ohne den bisherigen ohnehin billigen Preis zu steigern.

Dr. C. A. Dohrn.

Offenbar in Vorahnung der oben ausgesprochenen Bitte schrieb unser werthes Mitglied, der von der Philos. Facultät in Bonn kürzlich zum Doctor honoris ernannte Hauptmann z. D., Herr Lucas v. Heyden, am 18. März aus seinem gegenwärtigen Wohnort Bockenheim (bei Frankfurt) folgende Berichtigungen zu unserm Mitgliederverzeichnisse:

Gestorben die Herren Harer und Kayser in Frankfurt, Palliardi in Franzensbad, Reissig in Darmstadt.

Herr W. Eichhoff ist Oberförster in Saarburg.

„ Dr. Hille wohnt jetzt in Marburg.

„ Generallieut. v. Manderstjerna steht jetzt in Warschau.

„ Major d. Artillerie Saalmüller steht in Hannover.

„ Seb. Scheidel ist Bankdirector in Frankfurt a. M.

„ A. Schmid lebt als Rentier in Regensburg.

„ Scriba ist Decan und Oberpfarrer in Wimpfen am Neckar.

*

Einem aus London einlaufenden Briefe entnehme ich die Trauerkunde, dass unser Ehrenmitglied Dr. J. Edw. Gray, Director des zoolog. und in specie des entom. Theils des British Museum verstorben ist.

C. A. D.

*

Gratias!

Den vielen herzlichen und ehrenden Glückwünschen, welche mir zu meinem Amts-Jubiläum am 1. April d. J. von entomologischen Gesellschaften und Notabilitäten des In- und Auslandes zugegangen sind, spreche ich — durch mein rheumatisches Armleiden zu meinem Bedauern an einzelner Beantwortung behindert — hierdurch meinen tiefempfundenen Dank aus.

Münster, den 2. April 1875.

Dr. E. Suffrian.

Intelligenz.

Die von dem verstorbenen Historienmaler Professor Theod. Hildebrandt in Düsseldorf hinterlassene Käfersammlung, welche sich derzeit in Cöln a. Rh. unter Aufsicht seines Sohnes, Wilh. Hildebrandt, Humboldtstrasse No. 19 befindet, soll billig verkauft werden.

Sie befindet sich in 37 Glaskästen in 4 Schränken von Nussbaum und enthält:

Cicindelen und Carabicingen	525 Arten.	1450 Exemplare.	
Hydrocantharen	160	330	"
Brachelytren	560	1300	"
Büprestiden	235	450	"
Elateriden	80	450	"
Malacodermen			
Teredilen			
und			
Clavicornen	395	1240	"
Palpicornen	60	150	"
Lamellicornen	1084	3075	"
Melasomen	170	310	"
Taxicornen	70	110	"
Tenebrioniden	65	150	"
Helopier	72	240	"
Tracheliden			
Canthariden			
und			
Stenelytren	207	505	"
Curculioniden	980	2230	"
Xylophagen	280	810	"
Longicornen	560	1250	"
Chrysomelinen	710	2480	"

6213 Arten. 16530 Exemplare.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Suffrian E.

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten. 259-261](#)